

Name:

Klasse:

Datum:

Aufbau der Ballade „Der Zauberlehrling“ von Johann Wolfgang von Goethe**Teil 1.****Der Zauberlehrling zaubert trotz des Verbots ...
... und ist stolz auf das Gelingen des Zaubers.**

Hat der alte Hexenmeister
Sich doch einmal wegbegeben!
Und nun sollen seine Geister
Auch nach meinem Willen leben;
Seine Wort' und Werke
Merk' ich, und den Brauch,
Und mit Geistesstärke
Tu' ich Wunder auch.

Walle! Walle
Manche Strecke,
Dass, zum Zwecke,
Wasser fließe,
Und mit reichem, vollem Schwallen
Zu dem Bade sich ergieße.

Und nun komm, du alter Besen!
Nimm die schlechten Lumpenhüllen;
Bist schon lange Knecht gewesen;
Nun erfülle meinen Willen!
Auf zwei Beinen stehe,
Oben sein ein Kopf,
Eile nun und gehe
Mit dem Wassertopf.

Walle! Walle
Manche Strecke,
Daß, zum Zwecke,
Wasser fließe,
Und mit reichem, vollem Schwallen
Zu dem Bade sich ergieße.

Seht, er läuft zum Ufer nieder;
Wahrlich! Ist schon an dem Flusse
Und mit Blitzesschnelle wieder
Ist er hier im raschen Gusse.
Schon zum zweiten Male!
Wie das Becken schwillt!
Wie sich jede Schale
Voll mit Wasser füllt!

Stehe! stehe!
Denn wir haben
Deiner Gaben
Vollgemessen! -

Ach, das Wort, worauf am Ende
Er das wird, was er gewesen.
Ach, er läuft und bringt behende!
Wärst du doch der alte Besen!
Immer neue Güsse
Bringt er schnell herein,
Ach! und hundert Flüsse
Stürzen auf mich ein.

Rein, nicht länger
Kann ich's lassen;
Will ihn fassen.
Das ist Tücke!
Ach! nun wird mir immer bänger!
Welche Miene! welche Blicke!

O, du Ausgeburt der Hölle!
Soll das ganze Haus ersaufen?
Seh' ich über jede Schwelle
Doch schon Wasserströme laufen.
Ein verruchter Besen,
Der nicht hören will!
Stock, der du gewesen,
Steh doch wieder still!

Willst's am Ende
Gar nicht lassen?
Will dich fassen
Will dich halten,
Und das alte Holz behende
Mit dem scharfen Beile spalten.

Seht, da kommt er schleppend wieder!
Wie ich mich nun auf dich werfe,
Gleich, o Kobold, liegst du nieder;
Krachend trifft die glatte Schärfe.
Wahrlich! Brav getroffen!
Seht, er ist entzwei!
Und nun kann ich hoffen,
Und ich atme frei!

Wehe! wehe!
Beide Teile
Stehn in Eile
Schon, als Knechte,
Völlig fertig in der Höhe!
Helft mir, ach! ihr hohen Mächte!

Und sie laufen! Nass und nasser
Wird's im Saal und auf den Stufen.
Welch' entsetzliches Gewässer!
Herr und Meister! Hör' mich rufen! -

3. Teil.**Die Not des Lehrlings erkennt der Meister ...**

Name:

Klasse:

Datum:

Teil 2.

Den Zauberspruch will der Lehrling rückgängig machen, ... aber sein Versuch misslingt.

Ach, ich merk' es! Wehe! wehe!
Hab' ich doch das Wort vergessen!

... und er ruft die Geister zur Ordnung.

Ach, da kommt der Meister!
Herr, die Not ist groß!
Die ich rief, die Geister,
Werd' ich nun nicht los.

„In die Ecke,
Besen! Besen!
Seid's gewesen.
Denn als Geister
Ruft euch nur, zu seinem Zwecke,
Erst hervor der alte Meister.“

1. Setze die folgenden Satzteile oben in die Lücken der Ballade ein.

Die Not des Lehrlings erkennt der Meister ...

... und ist stolz auf das Gelingen des Zaubers.

... aber sein Versuch misslingt.

Der Zauberlehrling zaubert trotz des Verbots ...

... und er ruft die Geister zur Ordnung.

Den Zauberspruch will der Lehrling rückgängig machen, ...

2. Bringe die Begriffe in die richtige Reihenfolge.

**Versuch zu zaubern - Hilferuf - Überheblichkeit - Wut -
Verzweiflungstat - Rettung - Gelingen und Machtrausch - Angst**

1. **Überheblichkeit**

2. **Versuch zu zaubern**

3. **Gelingen und Machtrausch**

4. **Angst**

5. **Wut**

6. **Verzweiflungstat**

7. **Hilferuf**

8. **Rettung**